

Fleisch, Eier und Milchprodukte

demeter / fidelio / Bio der Migros / Bio Natur Plus / Knospe / Naturaplan bio

Die drei Biolabels demeter, Knospe und Bio der Migros sind in Bezug auf die Tierhaltung und Fütterung als praktisch gleichwertig zu betrachten. fidelio und Naturaplan bio (grüne Verpackungen) sind ein Vermarktungsetikett für Knospe Fleisch und von den Vorschriften her den Knospe-Produkten gleichbedeutend. Bio Natur Plus ist das Eigenlabel von Manor, unter dem Milchprodukte angeboten werden, die ausschliesslich von Betrieben stammen, die nach Bio-Richtlinien auf dem Niveau der Knospe produzieren.

Die Tiere leben auf biologisch bewirtschafteten Höfen. RAUS muss für alle Tiergattungen erfüllt sein, das heisst, sämtliche Tiere haben regelmässigen Auslauf ins Freie. Die BTS-Anforderungen (Gruppenhaltung in Freilaufställen) sind für Geflügel, Schafe, Ziegen und Schweine obligatorisch. Die Anbindehaltung vom Rindvieh wird wie bei den meisten Labelprogrammen noch bis ins Jahr 2010 toleriert.

Die Futtermittel müssen zu 80%, bei Wiederkäuern zu 90% aus kontrolliert biologischem Anbau stammen. Wiederkäuende Tiere werden artgerecht überwiegend mit Heu und Gras vom eigenen Betrieb

ernährt (Raufutterbasis). Geflügel und Schweine werden mit Biofutter ohne chemische Zusätze gefüttert. Der Zukauf von konventionellen Futtermitteln ist, wie bei allen Biobetrieben, streng limitiert. Die Anwendung von Gentechnik ist auf allen Produktionsstufen, also auch für die Futtermittel, verboten. Die Betriebe und der gesamte Warenfluss wird jährlich unabhängig kontrolliert, es finden aber keine systematischen unangemeldeten Stallkontrollen statt.

Mehr Infos:
www.bio-suisse.ch (Knospe)
www.demeter.ch
www.fidelio.ch
www.engagement.ch

Bewertung

★★★

Sehr empfehlenswert

32 Punkte

Fische und Schalentiere

Knospe Suisse / Knospe / Bio der Migros / Naturaplan bio / Naturland (Bio-Zucht)

Diese Bio-Labels sind gleichwertig und gelten für Zuchtfische. Die Labels schreiben vor, dass die Fische in den Zuchtbecken ihr artenspezifisches Verhalten so gut wie möglich ausleben können müssen. Der prophylaktische Einsatz von Antibiotika und Hormonen sowie die Anwendung von Gentechnik ist verboten. Das Futter muss vorwiegend aus Abfällen der Speisefischproduktion oder aus Fischen bestehen, die nachhaltig gefangen wurden. Nachteil: Ein Teil des Futters muss vorderhand noch durch industrielles Fischmehl oder -öl gedeckt werden (maximal 20%). Die Verfügbarkeit von nachhaltigen Futterquellen ist noch sehr begrenzt. Die Tiere werden unmittelbar nach Entnahme aus dem Wasser getötet, Erstickenlassen ist verboten. Fische mit der Knospe und der Bezeichnung «Suisse» stammen ausschliesslich aus der Schweiz. Die Knospe (ohne Suisse) und das Naturland Logo kennzeichnen importierte Fische. Eine Besonderheit sind die Bio-Crevetten aus Ecuador. Neben anderen Zuchtanforderungen wird bei diesen Crevettenfarmen kontrolliert, dass Mangrovenbestände nicht beschädigt werden. Die Abholzung von Mangroven ist in der konventionellen

Crevettenproduktion ein grosses Problem. Die Crevetten ernähren sich überwiegend durch Plankton aus der Eigenproduktion des Teiches. Wie bei allen Fischprodukten aus Übersee ist auch hier der lange Transportweg ein Minuspunkt. Flugtransporte sind aber bei allen Bio-Labels strikt verboten.

Mehr Infos:
www.bio-suisse.ch
www.coop.ch
www.engagement.ch

Bewertung

★★★

Sehr empfehlenswert

Knospe Suisse
Übrige (Import)

34 Punkte
32 Punkte